

Inhalt

Einleitung — 1

- 1 Gemeinsame philosophisch-soziologische Grundentscheidungen
Nietzsches und Luhmanns — 1
- 1.1 Methodischer Immoralismus — 4
- 1.2 Reflektierter Realismus der Beobachtbarkeit — 5
- 1.3 Steigerung der Komplexität in Selbst- und Fremdbezügen der
Beobachtung — 7
- 1.4 Entscheidung für Evolution und Funktionalität — 8
- 1.5 Wertentscheidungen in asymmetrischen Unterscheidungen — 9
- 1.6 Paradoxien als Denkmittel — 10
- 1.7 Entscheidung für Entscheidbarkeit — 11
- 2 Luhmanns eigene Bezüge und Nichtbezüge auf Nietzsche — 12
- 3 Schriftstellerische Formen, Themenauswahl und Methoden — 19
- 4 Überblick — 22

I Orientierung im Nichts: Nietzsches Nihilismus und Luhmanns Konstruktivismus — 28

- 1 Der Weg vom sophistischen zum nihilistischen Nichts über den
Selbstbezug des Nichts — 28
- 1.1 Gorgias' sophistisches Nichts — 28
- 1.2 Hegels bloße Unterscheidung von Sein und Nichts — 29
- 1.3 Nietzsches nihilistisches Nichts — 30
- 2 Der Weg vom nihilistischen zum konstruktivistischen Nichts über die
Selbstüberwindung des Nihilismus — 33
- 2.1 Der erste, nicht zu überwindende Nihilismus — 33
- 2.2 Der zweite, zu überwindende Nihilismus — 37
- 2.3 Die Selbstüberwindung des Nihilismus — 39
- 2.4 Luhmanns konstruktivistisches Nichts — 42
- 3 Der alltägliche Umgang mit dem Nichts in der menschlichen
Orientierung — 48
- 3.1 Der bewegliche Standpunkt der Orientierung — 50
- 3.2 Die beweglichen Horizonte und Perspektiven der Orientierung — 50
- 3.3 Die Anhaltspunkte und Spielräume der Orientierung — 51
- 3.4 Die Oszillation der Perspektiven zur Gewinnung von Übersicht — 52
- 3.5 Die Abkürzung der Orientierung durch den Gebrauch von
Zeichen — 53
- 3.6 Die Zeit der Orientierung — 54

- 3.7 Das Denken als Orientierungsleistung — 55
- 3.8 Die Selbststeuerung der Orientierung — 56
- 3.9 Die Orientierung an anderer Orientierung — 56
- 3.10 Die Routinen der Orientierung — 57

II Orientierung an sich selbst: Nietzsches und Luhmanns

Perspektivismus — 60

- 1 Realität in der Perspektivität, Reflexivität und Rekursivität der Orientierung — 60
- 2 Reflexivität und Perspektivität als Grundzug der Philosophie der Moderne — 65
- 3 Perspektivität, Reflexivität und Rekursivität bei Nietzsche und Luhmann — 68
 - 3.1 Perspektivität: Orientierung durch Perspektiven — 68
 - 3.1.1 Nietzsche: Perspektiven auf Perspektiven — 68
 - 3.1.2 Dummheit als Halt im Perspektivismus — 72
 - 3.1.3 Luhmann: Identität der Erfahrung der Nichtidentität von Perspektiven — 73
 - 3.2 Reflexivität: Orientierung an Perspektiven — 77
 - 3.2.1 Luhmann: Selbstreferentialität als Grundgesetz — 77
 - 3.2.2 Abgrenzung von ‚etwas‘ überhaupt — 78
 - 3.2.3 Ausdifferenzierung, Autopoiesis, Autonomie — 79
 - 3.2.4 Evolution als Grundform prozessualer Reflexivität — 81
 - 3.2.5 Selbstreferentielle Beobachtung von Beobachtungen oder Beobachtung zweiter Ordnung — 81
 - 3.2.6 Figuren der Selbstaufhebung bei Nietzsche: Organisationen von Willen zur Macht — 82
 - 3.2.7 Luhmanns Supertheorie und Nietzsches Perspektivierung des Inhalts durch die Form — 85
 - 3.3 Rekursivität: Orientierung an sich selbst — 87
 - 3.3.1 Nietzsche: Die Realität der Perspektivität als Flüssigkeit des Sinns — 87
 - 3.3.2 Luhmann: Die Realität der Orientierung als Rekursivität — 88

III Orientierung an der Zeit: Logik, Paradoxie und Theorie nach Nietzsche und nach Luhmann — 93

- 1 Logik vs. Zeit, Zeit vs. Logik (Parmenides, Aristoteles) — 93
- 2 Genealogie: Logik in der Zeit – externe Zeitlichkeit der Logik (Nietzsche) — 96

- 3 Paradoxie: Zeit in der Logik – interne Zeitlichkeit der Logik (Luhmann) — **102**
- 4 Luhmanns Logik der Paradoxie — **107**
- 5 Nietzsches Umgang mit Paradoxien — **113**
- 6 Theorie als in sich zeitliches Orientierungsinstrument — **115**

IV Trennung der Orientierungen: Nietzsches und Luhmanns

Subjektkritik — 121

- 1 Funktion des Subjekt-Begriffs bei Descartes und Kant: Denkbarkeit von Halt in Wissenschaft und Ethik — **123**
- 2 Nietzsches Ersetzung des Subjekt-Begriffs durch den Perspektiven-Begriff: Denkbarkeit von Halt im Leben — **128**
- 3 Luhmanns Ersetzung des Subjekt- und des Perspektiven-Begriffs durch den Beobachtungs-Begriff: Denkbarkeit von Halt in der Kommunikation der Gesellschaft — **133**
- 4 Ersetzung des Subjekt-, Perspektiven- und Beobachtungs-Begriffs durch den Orientierungs-Begriff: Denkbarkeit von Halt überhaupt – auf Zeit — **138**

V Orientierung an Menschen: Luhmanns und Nietzsches Auflösung der Einheit des Menschen — 141

- 1 Das Bedürfnis nach einem Wissen vom Menschen und seine Dilemmata — **141**
- 2 Luhmanns Auflösung der Einheit des Menschen — **144**
- 2.1 Dissoziierung des Menschen in drei Systemtypen — **145**
- 2.2 Dislozierung des Menschen in die Umwelt der Kommunikation der Gesellschaft — **148**
- 3 Das Bedürfnis der Orientierung an Menschen — **151**
- 4 Nietzsches Auflösung der Einheit des Menschen — **158**
- 4.1 Gegen-Begriff des Übermenschen — **160**
- 4.2 Dislozierung des Menschen in die Tierwelt — **163**
- 4.3 Dissoziierung des Menschen in Orientierungstypen — **167**
- 5 Experiment Mensch — **169**

VI Orientierung an anderer Orientierung: Nietzsche und Luhmann zu den Spielräumen des Verstehens und Missverstehens — 173

- 1 Verständigung unter Orientierungen — **173**
- 1.1 Nietzsches Ideal verständigungsloser Verständigung — **175**
- 1.2 Luhmanns Konstruktion der Kommunikation — **180**
- 1.3 Orientierung an anderer Orientierung — **184**

- 2 Spielräume der Verständigung: Verstehen, Missverstehen, Andersverstehen — **186**
- 2.1 Luhmann: Komplexität des Verstehensprozesses — **186**
- 2.2 Nietzsche: „Tummelplatz des Missverständnisses“ — **191**
- 2.3 Orientierung am Andersverstehen — **194**
- 3 Verständigung über die Spielräume der Verständigung: Kommunikation über Kommunikation und Nicht-Kommunikation — **196**
- 3.1 Nietzsche: Redliche Verständigung im Pathos der Distanz — **196**
- 3.2 Luhmann: Paradox der Inkommunikabilität der Redlichkeit — **198**
- 3.3 Levinas: Orientierung von Angesicht zu Angesicht — **199**

VII Orientierungsmittel: Nietzsches und Luhmanns Ein- und Entgrenzung des Wissens — 201

- 1 Die Wissenden — **204**
- 1.1 Willen zur Macht, Willen zum Wissen — **204**
- 1.2 Beobachtungssysteme — **206**
- 1.3 Evolutionäre Orientierungen — **208**
- 2 Das Wissen — **210**
- 2.1 Wissen als Bestand und Selektion — **210**
- 2.2 Wahrheit als Medium, Wissen als Orientierungsmittel — **216**
- 2.3 Orientierungssicherheit in souveräner Unwissenheit — **218**
- 3 Spielräume des Wissens der Wissenschaft als Orientierungsmittel — **221**
- 3.1 Prämissen — **221**
- 3.2 Eingrenzungen — **224**
- 3.3 Entgrenzungen — **231**

VIII Bindungen der Orientierung: Nietzsches und Luhmanns Begrenzung der Moral und Befreiung der Ethik — 235

- 1 Evolution der Moral — **235**
- 2 Die Not, die Notwendigkeit und die Paradoxie der Moral — **238**
- 3 Kontingentsetzung der Moral — **240**
- 4 Moral als Funktion — **246**
- 5 Gefahren der Moral — **250**
- 6 Die Wertesemantik als Entparadoxierung der Paradoxie der Moral — **256**
- 7 Die höhere Moral der Immoralität — **261**
- 8 Ethik der Distanz — **265**

- IX Überlegene Orientierung: Nietzsches, Luhmanns und Foucaults**
Entmoralisierung der Macht und die Kontexte der Demokratie — 272
- 1 Situative Macht — 272
 - 1.1 Max Webers Bestimmung der Macht — 272
 - 1.2 Problematische Wesensbestimmungen der Macht — 273
 - 1.3 Macht in der Orientierung — 274
 - 1.4 Macht der überlegenen Orientierung in Notsituationen — 274
 - 1.5 Moralische Selbstbindung der Macht in Notsituationen — 275
 - 1.6 Moralische Ächtung der Macht in Konkurrenzsituationen — 276
 - 1.7 Nietzsches außermoralische Konzeptualisierung der situativen Macht als Wille zur Macht — 277
 - 2 Organisierte Macht — 278
 - 2.1 Enttemporalisierung der situativen zur persönlichen Macht: Vertrauen, Autorität und Gewalt — 279
 - 2.2 Entpersonalisierung der persönlichen zur organisierten Macht: Stellen in Organisationen — 280
 - 2.3 Moralische Ächtung der organisierten Macht — 282
 - 2.4 Retemporalisierung und Repersonalisierung der organisierten Macht: Fluktuante Macht — 283
 - 2.5 Luhmanns außermoralische Konzeptualisierung der organisierten Macht als formbares Medium — 284
 - 3 Latente Macht — 288
 - 3.1 Vergessen der Macht: Routinen — 288
 - 3.2 Unmerkliche Gewalt sozialer Routinen: Macht als anonyme Orientierungsmacht — 289
 - 3.3 Spielräume der Orientierung an anderer Orientierung: Neue Retemporalisierung und Repersonalisierung der Macht — 290
 - 3.4 Foucaults außermoralische Konzeptualisierung der latenten Macht als Dispositiv — 291
 - 4 Die Machtkontexte der Demokratie — 292
 - 4.1 Paradoxierung der Herrschaft in der antiken Demokratie — 293
 - 4.2 Autonomisierung der Macht durch ihre moderne Demokratisierung — 296
 - 4.3 Einflüsse auf die Demokratisierung der Macht seit dem 19. Jahrhundert — 298

X Ausgleichende Orientierung: Nietzsches und Luhmanns

Kontextualisierungen der Demokratie — 302

- 1 Demokratisierung als funktionale Differenzierung des Politischen:
Entstehung einer Weltgesellschaft — **306**
- 1.1 Die Unausweichlichkeit der Weltgesellschaft — **306**
- 1.2 Demokratische Neuformierung des Politischen — **313**
- 1.3 Demokratische Funktionalisierung des Staates im politischen
System — **318**
- 1.4 Demokratie als Umgründung der Politik auf Fluktuationen — **324**
- 1.5 Demokratisierung des politischen Systems als Steigerung seiner
Komplexität — **328**
- 2 Demokratisierung als funktionale Differenzierung des Individuellen:
Entstehung einer Schauspielergesellschaft — **332**
- 2.1 Verflüchtigung der individuellen Verantwortung in demokratischen
Gremienentscheidungen — **335**
- 2.2 Differenzierung und wechselseitige Funktionalisierung
orientierungsbedürftiger und orientierender Individuen — **336**
- 2.3 Generelle wechselseitige Selbstdarstellung der Individuen in der
Schauspielergesellschaft — **342**

**XI Sich auszeichnende Orientierung: Persönlichkeit nach Hegel, Rang nach
Nietzsche, Reputation nach Luhmann — 348**

- 1 Alltägliche Rangordnung: Orientierung an herausragenden
Personen — **348**
- 2 Persönlichkeit als Begriff des Begriffs (Hegel) — **351**
- 3 Persönlichkeit als Rang von Philosophen (Nietzsche) — **356**
- 4 Rangordnung als Ordnungsprinzip (Nietzsche vs. Luhmann) — **363**
- 5 Reputation als Rang von Wissenschaftler(inne)n (Luhmann) — **368**
- 6 Auszeichnung als Orientierungsfunktion von Rangordnungen — **372**

**XII Orientierung über Orientierung: Philosophie nach Nietzsche, Luhmann
und Derrida — 376**

- 1 Beschreibungen von Beschreibungen der Wirklichkeit: Der Wettbewerb
von Philosophie und soziologischer Systemtheorie — **377**
- 2 Luhmann: Ablösung der Philosophie durch soziologische
Systemtheorie — **380**
- 3 Nietzsche: Ausdehnung der Philosophie auf Soziologie und ‚große
Politik‘ — **383**
- 4 Derrida: Das Recht der Philosophie — **388**
- 5 Das Pathos der Philosophie — **391**

- 6 Ununterscheidbarkeit von Philosophie und soziologischer Systemtheorie als Gesamtbeschreibungen von Beschreibungen der Wirklichkeit — **396**
- 7 Wirkung von Beschreibungen als Orientierungen — **399**
- 8 Schluss: Orientierung als Einheit der Unterscheidung von Luhmanns Theorienähe und Nietzsches Theorieferne — **400**

Anhang — 403

- Nachweise früherer Veröffentlichungen — **403**
- Literaturverzeichnis — **404**
 - Schriften Nietzsches und Luhmanns — **404**
 - Weitere Quellen — **410**
 - Weitere zitierte Literatur — **411**

Personenregister — 429

Sachregister — 434